

Creditreform [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
28832 Achim
[REDACTED]
[REDACTED]

Betreff: Vollumfänglicher Widerspruch gegen Inkassoforderung / Unzulässige Inkassotätigkeit – Aktenzeichen [REDACTED]

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit widerspreche ich der von Ihnen geltend gemachten Inkassoforderung unter dem Aktenzeichen [REDACTED] **vollumfänglich, ausdrücklich und endgültig.**

1. Bestreiten der Hauptforderung – Forderung ist streitig

Ich bestreite die behauptete Hauptforderung dem Grunde und der Höhe nach.

Zwischen mir und Ihrem Auftraggeber
itellico internet solutions gmbh (go-models.com)
besteht **kein wirksam zustande gekommener kostenpflichtiger Vertrag.**

Ein Inkassoverfahren ist rechtlich **unzulässig**, solange die Hauptforderung bestritten ist
(vgl. **§ 286 BGB**, ständige Rechtsprechung, u. a. BGH).

2. Bereits erklärter Widerspruch gegenüber dem Gläubiger

Ergänzend weise ich darauf hin, dass ich der behaupteten Forderung bereits gegenüber Ihrem Auftraggeber, der **itellico internet solutions gmbh (go-models.com)**, **form- und fristgerecht widersprochen habe.**

Dieser Widerspruch befindet sich derzeit **in Prüfung.**

Spätestens seit Zugang dieses Widerspruchs ist Ihnen bekannt – oder hätte bekannt sein müssen –, dass es sich um eine **bestrittene Forderung** handelt.

Die Einleitung bzw. Fortführung eines Inkassoverfahrens trotz bestehender Streitigkeit stellt einen Verstoß gegen die Grundsätze ordnungsgemäßer Inkassotätigkeit dar.

3. Kein wirksamer Vertrag (§ 312j BGB)

Ein kostenpflichtiger Vertrag im elektronischen Geschäftsverkehr kommt gemäß **§ 312j Abs. 3 und 4 BGB** ausschließlich dann zustande, wenn:

- die Bestellschaltfläche eindeutig mit „**zahlungspflichtig bestellen**“ oder gleichwertig beschriftet ist,
- der Gesamtpreis klar, eindeutig und unmittelbar vor Abgabe der Bestellung angezeigt wird.

Ich erkläre ausdrücklich, dass diese Voraussetzungen **nicht erfüllt waren**.

Die **Beweislast** für den wirksamen Vertragsschluss liegt **allein beim Unternehmer**, nicht beim Verbraucher (§ 312j Abs. 4 BGB).

4. Unzulässigkeit von Inkassokosten

Da keine unbestrittene, fällige Hauptforderung besteht, sind:

- Inkassokosten,
- zusätzliche Gebühren,
- Verzugszinsen

vollständig unbegründet und nicht erstattungsfähig.

Inkassokosten dürfen zudem **nicht über die Kosten eines Rechtsanwalts hinausgehen** und sind bei bestrittenen Forderungen grundsätzlich **nicht zulässig**.

5. Datenschutzrechtlicher Verstoß (Art. 6 DSGVO)

Die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten zu Inkassozwecken erfolgt **ohne wirksame Rechtsgrundlage** und stellt einen Verstoß gegen **Art. 6 Abs. 1 DSGVO** dar.

Ich untersage ausdrücklich:

- jede Weitergabe meiner Daten an Auskunftsteilen (z. B. SCHUFA),
- jede negative Bonitätsmeldung,

- jede weitere Verarbeitung meiner Daten zu Inkassozwecken.

Ein entsprechender Eintrag wäre **rechtswidrig** und **schadensersatzpflichtig** (Art. 82 DSGVO).

6. Aufforderung zur sofortigen Einstellung des Inkassoverfahrens

Ich fordere Sie hiermit auf,

- das Inkassoverfahren **unverzüglich einzustellen**,
- sämtliche Forderungen **fallen zu lassen**,
- mir dies **schriftlich zu bestätigen**.

Sollten Sie dennoch der Auffassung sein, Ansprüche geltend machen zu wollen, akzeptiere ich **ausschließlich**:

- einen **gerichtlichen Mahnbescheid** oder
- eine Klage eines zuständigen Gerichts.

Weitere außergerichtliche Zahlungsaufforderungen werden nicht mehr beantwortet.

7. Vorbehalt weiterer rechtlicher Schritte

Für den Fall weiterer unberechtigter Zahlungsaufforderungen behalte ich mir ausdrücklich vor:

- Beschwerde bei der zuständigen **Aufsichtsbehörde für Inkassodienstleister**,
- Meldung an die **Verbraucherzentrale**,
- Anzeige wegen versuchter Nötigung (§ 240 StGB),
- Geltendmachung von Schadensersatz nach **Art. 82 DSGVO**.

Mit freundlichen Grüßen

